

50/65

65

1699 Oktober 16., Boswil

A

SCHREIBEN DES PFARRERS BEAT JAKOB KEISER AN DEN LANDVOGT DER
FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELEN-
BURG, ZUG

Im Vertrauen auf die Sanftmut des Landvogts wendet sich Pfarrer Keiser in einem Bittschreiben an Zurlauben und bittet diesen, in folgender Angelegenheit zu intervenieren.

"Ich wil Jhro ... nit verhalten, sonderen mit vertrauwlicher fäder berichten, was gestalten diser gegenwertige Jacob H i l t p r a n d t aus Meiner Pfarrei Boswil, ein Mann wahrhaftig eines Ehrlichen, aufrichtigen und frommen Wandels in einem hoch-betriebten undt armseeligen Standt sich befindet, also, dass er väterliche Hilf undt Rath hoch vonnöthen hat, der entlichen Armuth und ellend zu entgehen, dan, Indeme er sich in einen Contract mit ... [alt] Amman [B e a t K a s p a r] Zurlauben eingelassen¹, undt auf die Lehe-Mühli [Wälismühle in Bremgarten] in der Landtschreiberei zu ziehen, versprochen, nuhm aber wegen solchen Versprechens er nit allein in reüwen gefallen, sonderen auch sein Weib undt Kindt so gar dessentwegen bekümmert seindt, das ich in sorgen stehe, es wurde sein Frauw sambt den kinderen in entliche unsinnigkeith gerathen. Wan er laut getroffenen Contracts, welchen er Zimmlich unbedacht und ohn vorhergehende Nachforschung der sachen beschaffenheit eingangen, auf die obbenante Mühli zu ziehen, solte bezwungen werden. Welches den guoten Mann ganz perplex undt bestürzt machet, das zu besorgen, wo er nit letstlichen sambt seiner ganzen Haushaltung, deren er doch bis dahin so ehrlichen mit seiner müehseeligen Handtarbeit vorgestanden, in bedaurlichen undergang gerathen werde, so Jhme nit solte Succuriert werden; undt ich mit Jhnen anbetrefendt die Seelen Chur gnug zu thuon, undt also ein grosse beschwerd haben wurde. Wan aber obgemeltem Jacob Hiltprand unmöglich fallet disen contract zu halten, und hergegen uhrbietig ist mit Herren Amman in erlegung gewüsser Gelt-Summ ehrlichen abzumachen, Jhme aber wolbewust, das es ohne starckhe Intercession undt Hilf schwerlich geschehen wurde, als hat er ... sein Zuflucht ... umb väterlichen Rath, Hilf undt gunstreiche Wolgewogenheit zu erhalten, nit allein underthänigst suochen wollen bei Jhro ... gestrengheit als auch mich trungentlich erbeten ein Supplication einzulegen, wie ich dan Jhme solches zu thuon nit abschlagen können. So gelanget dessentwegen an Jhro ... gestrengkeith mein demiothige Bitt, er wolle doch ... disem armen

Tropfen gnädige Audientz ertheilen und Ihme in seiner Noth ... mit väterlicher Hilf und Rath an die Handt gehen, seinen Herr Bruoderen Amman [Beat Kaspar Zurlauben] dahin zu vermögen, das er sich mit einer ehrlichen Gelt-Summ doch woll erlassen zufriden stellen und den contract aufheben, damit ... Jacob Hiltprandt aus seinem Kummer errettet, rüohig und fridsam, wie vorhero, seiner Haushaltung vorstehen möge, und allem sorglichen bevorstehendten übel begegnet werde".

Gerne wolle er sich bei Gelegenheit erkenntlich erzeigen und ihn, den Landvogt, in das Gebet sowie das Hl. Messopfer einschliessen.

1) s. AH 43/25, 80

Original, mit Siegel - AH 50, 420-425 - Seite 423 und 424 leer

66

[v. 1716]

A

AUFSTELLUNG [BEAT JAKOBS II. ZURLAUBEN] VON VERSCHIEDENEN
RECHTSTITELN DES KLOSTERS FRAUENTHAL

"Reformation A^o 1599¹

Abschriefft von einem brieff das wuohr zur Müilly [in Frauenthal] 1287²

Schreiben von H. Gsandten von Zürich aus Knonauw 1599 betreffend die Fischentz, soll der 3. Theill der lortzen offen stehen.

Jtem 1620 vom Landtvogt zuo Knonauw [Andreas L a n d o l t] ein schreiben.³

1645 so Notanda hat von Herr Franz [Karl] B r a n d e n b e r g] Decan [des Stifts] zuo Zurzach sonderlich kein frömbde sonder landtskinder Nemmen.

1648 ist auch ein brieff von H. Brandenburg.⁴

Schirmb brieff von 1386 [Burgrecht Frauenthals mit Zug]⁵ ist nichts Mehr aufgehebt Anno 1599.

Frauenthall Ordnung 1653.⁶

1608⁷ 1614 1625 betrifft Zechenden ein Zedell ausserthallb Marquierth Frauenthall.

1554 handt Mein Gnedig Herren [Ammann (Stabführer) und Rat der Stadt Zug] Erkenth was eine tischtochter geben soll Nämlich etc.⁸"

"e manu Beati Jacobi II. Zurlauben Ammani Tugiensis".